



31/2021

Sascha Jabali-Adeh
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

2.7. - 16⁵⁶ }

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 02. Juli 2021

Antrag an den Gemeinderat gemäß §41 Villacher Stadtrecht:

„Neutrale Straßenbenennung“

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Seit mehreren Jahren sorgen Altlasten in Form von nach Menschen benannten Straßen in unserer Stadt immer wieder für Diskussionen, in die viel Zeit und Energie fließt. Während die kritische Auseinandersetzung mit in der Vergangenheit beschlossenen Straßenbenennungen zu begrüßen ist, fehlt in dieser Diskussion bislang ein konstruktiver Ansatz, der an die Wurzel der Problematik greift und uns nachfolgenden Gemeinderät:innen ähnliche Diskussionen erspart.

Dass sich die Perspektive auf „ehrenwerte Persönlichkeiten“ im geschichtlichen Prozess verändert, liegt in der Natur der Sache. Wenn wir daran festhalten, Straßen nach Menschen zu benennen, ist nicht auszuschließen, dass jene Leistungen einer Person, die uns heute für eine solche Würdigung angemessen erscheinen, retrospektiv von künftigen Generationen in einem anderen Licht betrachtet werden (Stichworte: Klimawandel, Artensterben), was sehr wahrscheinlich in Zukunft zu weiteren Umbenennungs-Debatten führen würde. Darüber hinaus laufen wir auch Gefahr, dass sich Einschätzungen über die Integrität von Personen, die wir als aktuell gewählter Gemeinderat retrospektiv treffen, durch historische Erkenntnisse noch in unserer Amtszeit verändern und eine weitere Umbenennung erfordern. Anschauliches Negativ-Beispiel ist die Benennung einer Straße nach Rosa Ermacora, die durch den Villacher Gemeinderat am 30.04.2021 beschlossen wurde, um diese neu benannte Straße nach Bekanntwerden der NSDAP-Mitgliedschaft von Frau Ermacora in der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderates am 02.07.2021 verständlicherweise erneut umzubenennen – was einen unnötigen Mehraufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Als Lösungsansatz für diese wiederkehrende Problematik schlagen wir vor, künftig Straßen nicht mehr nach Menschen, sondern neutral nach z.B. Pflanzen, Tiere, Gewässer, Gebirge, Planeten usw. zu benennen. Da nicht davon auszugehen ist, dass eine Umbenennung solcher neutralen Straßenbenennungen durch den geschichtlichen Prozess notwendig wird, könnten wir künftigen Generationen solcherlei Debatten ersparen und somit auch die Möglichkeit eröffnen, sich stattdessen mit anderen Themen zu befassen. Darüber hinaus schlagen wir vor, Straßen, die derzeit



nach Menschen benannt sind, sukzessive in neutrale Straßenbezeichnungen umzubenennen.

Um auch in der Straßenbenennung für ein ausgewogenes Verhältnis zu sorgen bzw. dem derzeit vorherrschenden, massiven Überhang nach Männern benannter Straßen entgegenzuwirken, soll die sukzessive Umbenennung in neutrale Straßennamen so lange nach Männern benannte Straßen betreffen, bis eine Ausgewogenheit hergestellt ist.

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Künftig werden Straßen und Wege im direkten Wirkungsbereich der Stadt Villach nicht mehr nach Menschen benannt.

Derzeit noch nach Menschen benannte Straßen werden sukzessive in neutrale Straßenbezeichnungen umbenannt. Diese sukzessive Umbenennung betrifft solange nach Männern benannte Straßen, bis eine Ausgewogenheit zwischen nach Frauen und nach Männern benannten Straßen erreicht ist. Anschließend werden abwechselnd nach Männern und nach Frauen benannte Straßen in neutrale Straßenbezeichnungen umbenannt, wobei mit einer nach einem Mann benannten Straße begonnen wird, um zumindest symbolisch den Überhang der vergangenen Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte auszugleichen, bis es in Villach nur noch neutrale Straßenbezeichnungen gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Jabali-Adeh
Verantwortung Erde

Unterschrift: _____

